



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

FJR

FJR1300A

3P6-28199-G3

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007

General manager of quality assurance div.

01/Mar/2007
T. Kajita



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

01/Mar/2007
T. Kajita

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine FJR1300A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser FJR1300A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10200

**FJR1300A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1

BESCHREIBUNG2-1

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht.....	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1

System der Wegfahrsperre	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Warn- und Kontrollleuchten	3-4
Geschwindigkeitsmesser	3-5
Drehzahlmesser	3-6
Multifunktionsanzeige	3-6
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-13
Lenkerarmaturen	3-13
Kupplungshebel	3-15
Fußschalthebel	3-16
Handbremshebel	3-16
Fußbremshebel	3-16
ABS	3-17
Tankverschluss	3-18
Kraftstoff	3-18
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch	3-20
Katalysatoren	3-20
Sitzbank	3-21

Fahrersitzhöhe einstellen	3-22
Ablagefächer	3-24
Zubehörkasten	3-25
Einstellen des Scheinwerferlichtkegels	3-26
Lenkerposition	3-26
Öffnen und schließen der Verkleidungsteile	3-26
Rückspiegel	3-27
Teleskopgabel einstellen	3-28
Federbein einstellen	3-30
Griffwärmer-Einstellknopf	3-31
Seitenständer	3-32
Zündunterbrechungs- u. Anlassersperrschalter- System	3-33
Nebenverbraucheranschluss- Buchse	3-35

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1

Motor anlassen	5-1
Schalten	5-2
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3
Einfahrtvorschriften	5-3
Parken	5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND

EINSTELLUNG 6-1

Bordwerkzeug	6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2
Abdeckungen abnehmen und montieren	6-7
Zündkerzen prüfen	6-8
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-9
Achsantriebsöl	6-12
Kühlflüssigkeit	6-13
Luftfiltereinsatz reinigen	6-15
Leerlaufdrehzahl prüfen	6-16
Gaszugspiel kontrollieren	6-16
Ventilspiel	6-17
Reifen	6-17
Gussräder	6-19
Kupplungshebel	6-20
Hinterrad-Bremslichtschalter	6-20
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-20
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen	6-21
Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit	6-22
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-23
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-23

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-23	TECHNISCHE DATEN	8-1
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-24	KUNDENINFORMATION	9-1
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-24	Identifizierungsnummern	9-1
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-25		
Hinterradaufhängung schmieren	6-25		
Teleskopgabel prüfen	6-25		
Lenkung prüfen	6-26		
Radlager prüfen	6-26		
Batterie	6-27		
Sicherungen wechseln	6-28		
Scheinwerferlampe	6-30		
Vorderer Blinker	6-30		
Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht-/Bremslicht- Lampe auswechseln	6-30		
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-31		
Standlichtlampe	6-31		
Fehlersuche	6-32		
Fehlersuchdiagramme	6-33		
 PFLEGE UND STILLLEGUNG DES			
MOTORRADS	7-1		
Vorsicht bei Mattfarben	7-1		
Pflege	7-1		
Abstellen	7-4		



Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu



werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanla-

ge sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist.

Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
212 kg (467 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Ge-

päck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die



Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie

sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

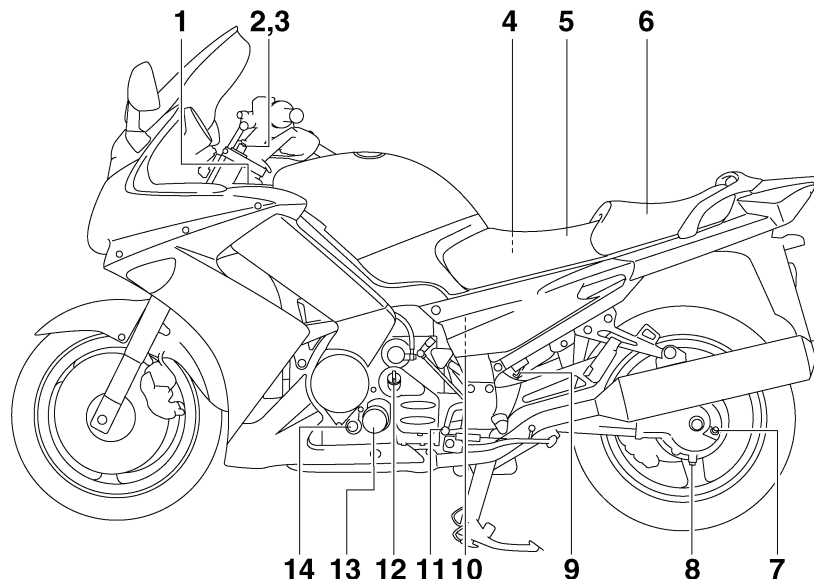


SICHERHEITSINFORMATIONEN

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-17.

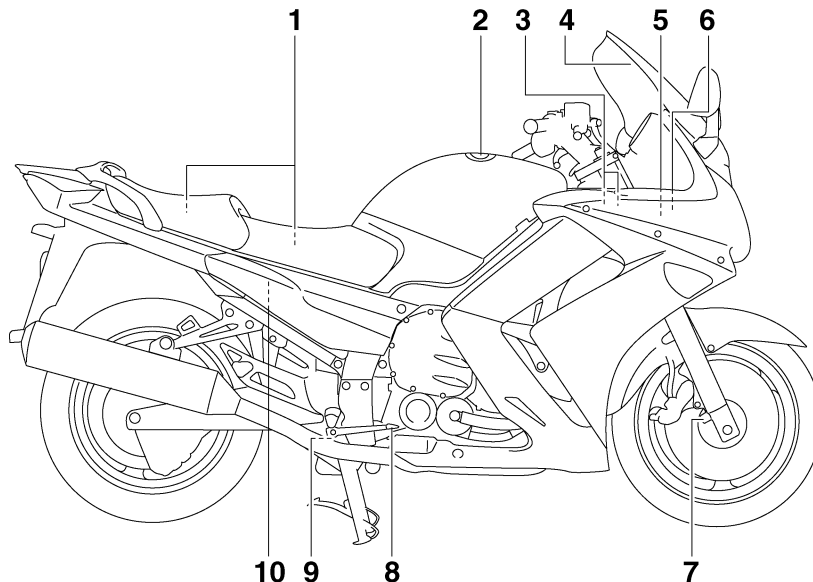
Linke Seitenansicht



- | | |
|--|--|
| 1. Zubehörkasten (Seite 3-25) | 9. Federvorspannungs-Einstellhebel des Federbeins (Seite 3-30) |
| 2. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28) | 10. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15) |
| 3. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf der Teleskopgabel (Seite 3-28) | 11. Fußschalthebel (Seite 3-16) |
| 4. Bordwerkzeug (Seite 6-1) | 12. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9) |
| 5. Fahrersitz (Seite 3-21) | 13. Ölfilterpatrone (Seite 6-9) |
| 6. Beifahrersitz (Seite 3-21) | 14. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-9) |
| 7. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12) | |
| 8. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-12) | |

Rechte Seitenansicht

2



1. Ablagefach (Seite 3-24)

2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-18)

3. Sicherungskasten (Seite 6-28)

4. Windschutzscheibe (Seite 3-13)

5. Batterie (Seite 6-27)

6. Hauptsicherung (Seite 6-28)

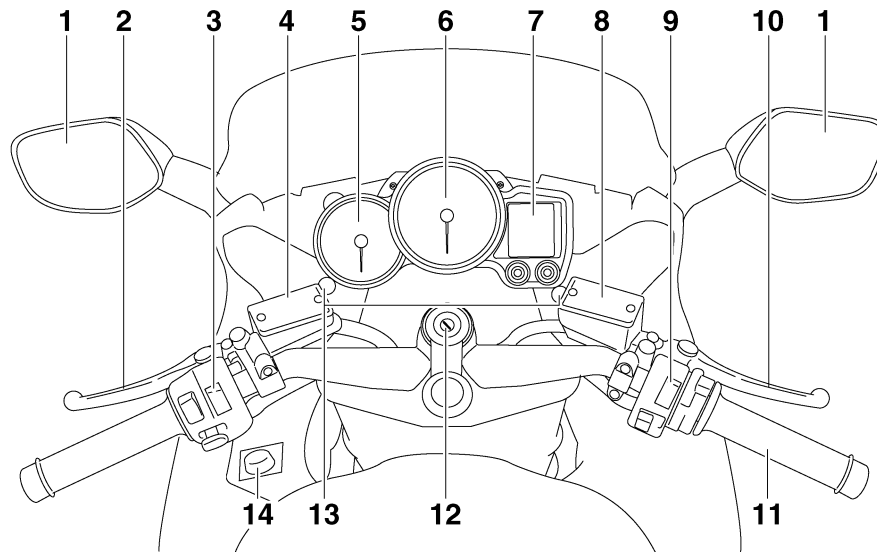
7. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28)

8. Fußbremshebel (Seite 3-16)

9. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-30)

10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Hinterrad) (Seite 6-21)

Bedienungselemente und Instrumente



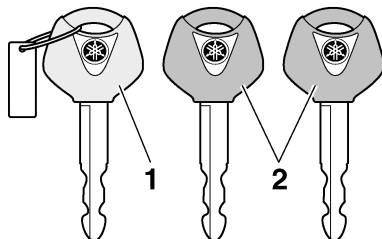
1. Rückspiegel (Seite 3-27)
2. Kupplungshebel (Seite 3-15)
3. Linke Lenkerschalter (Seite 3-13)
4. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-21)
5. Drehzahlmesser (Seite 3-6)
6. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-5)
7. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
8. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)

9. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-13)
10. Handbremshebel (Seite 3-16)
11. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
12. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
13. Scheinwerferkegel-Einstellknopf (Seite 3-26)
14. Griffwärmer-Einstellknopf (Seite 3-31)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperre

GAU10974



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantlung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantlung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit

- einer ECU (Elektronische Steuereinheit)
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden,**

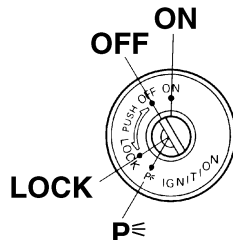
wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10471

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklichter, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

3

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061



WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

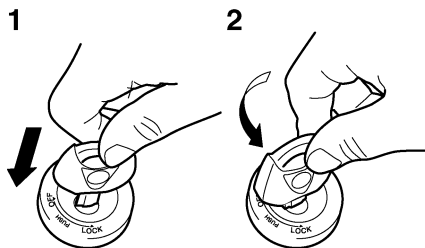
GAU10691

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

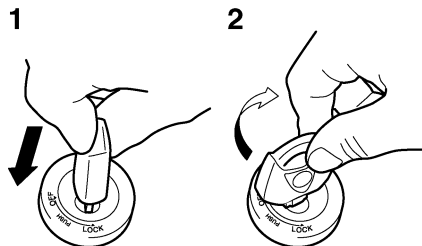
3



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GAU39460

p_⌞ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, die Rücklichter, die Kennzeichenbeleuchtung und die Standlichter vorn sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p_⌞" drehen kann.

ACHTUNG

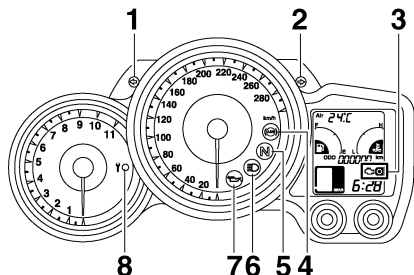
Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GCA11020

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “↵”
2. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “↶”
3. Motorstörungs-Warnleuchte “⚠️”
4. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte “(S)”
5. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
6. Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”
7. Ölstand-Warnleuchte “⛽”
8. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

Blinker-Kontrollleuchten “↵” und “↶”

GAU11030

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “⛽”

GAU11121

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

Motorstörungs-Warnleuchte “⚠️”

GAU11532

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-

Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-12.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ABS-Warnleuchte “(S)”

GAU39501

Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, arbeitet das ABS möglicherweise nicht korrekt. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-17.)

⚠️ WARNUNG

GWA10081

Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken,

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Sollte die Warnleuchte jedoch nicht aufleuchten bzw. nicht erlöschen, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU38621

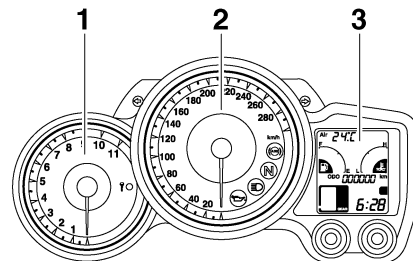
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrensystem ausgestattet. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-12.)

Geschwindigkeitsmesser

GAU11601



1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Multifunktionsanzeige

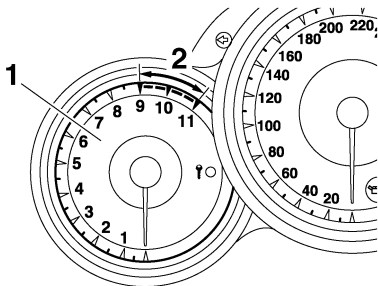
Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Drehzahlmesser

GAU11872



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

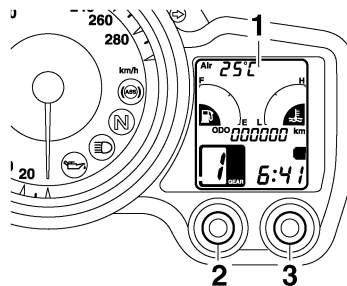
GCA10031

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9000 U/min und darüber**

Multifunktionsanzeige

GAU2686D



1. Multifunktionsanzeige
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

GWA14431

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

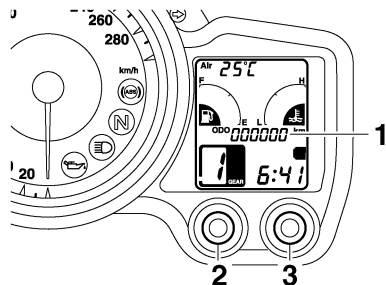
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- einen Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeiger
- eine Ganganzeige
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Kraftstoffverbrauchs-Anzeige (momentaner und durchschnittlicher Verbrauchswert)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass der Schlüssel zuerst in die Stellung "ON" gedreht werden muss, bevor Sie den Wahlknopf und den Rückstellknopf benutzen können.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kilometerzähler-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

Den Wahlknopf drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "Trip 1" und "Trip 2" umzuschalten:

ODO → Trip 1 → Trip 2 → ODO

HINWEIS

Wenn "Trip 1" oder "Trip 2" gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "Trip F", und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. Mit dem Wahlknopf kann in die-

sem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

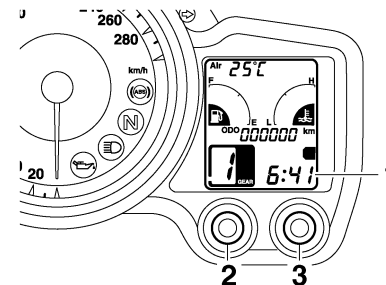
Trip F → ODO → Trip 1 → Trip 2 → Trip F

HINWEIS

Wenn "Trip 1", "Trip 2" oder "Trip F" gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf drücken und dann den Wahlknopf mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten während die Anzeige blinkt. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhr



1. Uhr
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

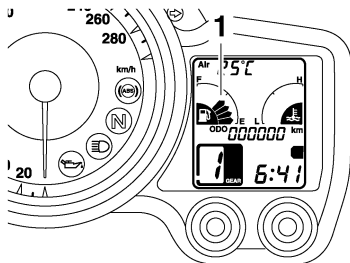
Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf und den Rückstellknopf gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf einstellen.
3. Den Wahlknopf drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Rückstellknopf drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10021

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

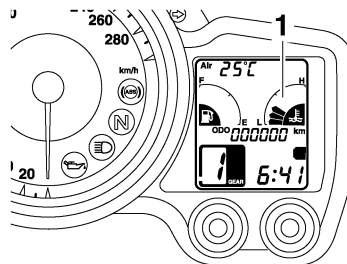
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken. Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Falls im Stromkreis ein Problem detektiert wird, werden die Display-Segmente anfangen zu

blinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger



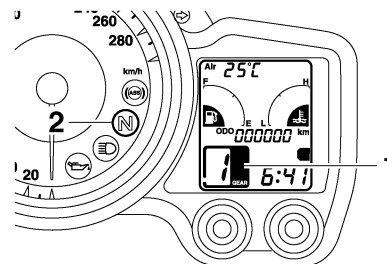
1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

Mit dem Schlüssel in Stellung "ON" zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kühlflüssigkeitstemperaturmessers der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Blinkt das oberste Segment auf, das Fahrzeug anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-33.)

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Ganganzeige



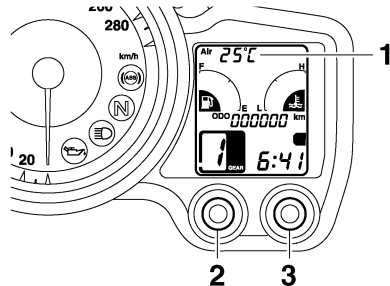
1. Ganganzeige

2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird hier jedoch nicht angezeigt, diese wird durch die Leerlauf-Kontrollleuchte angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

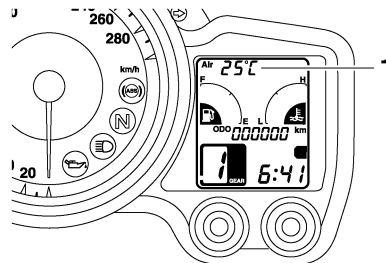
Umgebungstemperaturmodus sowie Modus für den momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (nicht für UK)



1. Umgebungstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

Den Rückstellknopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge zwischen den Modi Umgebungstemperatur "Air", momentaner Kraftstoffverbrauch "km/L" oder "L/100 km" und durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch "AV_ _ _ km/L" oder "AV_ _ _ L/100 km" umzuschalten:
Air → km/L oder L/100 km → AV_ _ _ km/L oder AV_ _ _ L/100 km → Air

Umgebungstemperaturmodus



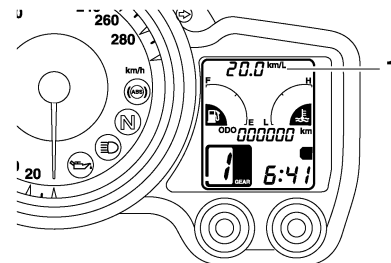
1. Umgebungstemperatur

Diese Anzeige zeigt die Außentemperatur im Bereich von -9°C bis 50°C in Schritten von 1°C an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- Wenn die Umgebungstemperatur auf unter -9°C fällt, wird eine niedrigere Temperatur als -9°C nicht angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über 50°C steigt, wird eine höhere Temperatur als 50°C nicht angezeigt.
- Langsames Fahren (bis ungefähr 20 km/h) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



1. Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf "km/L" oder "L/100 km" eingestellt werden.

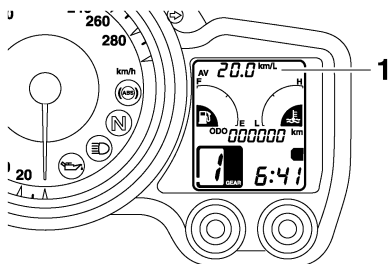
- Wenn die Anzeige auf "km/L" eingestellt ist, wird die Entfernung angezeigt, die man unter den momentanen Fahrbedingungen mit 1.0 Liter Kraftstoff fahren kann.
- Wenn die Anzeige auf "L/100 km" eingestellt ist, wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die unter den momentanen Fahrbedingungen auf 100 km verbraucht wird.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

- Drücken Sie den Rückstellknopf eine Sekunde lang, um von einer dieser momentanen Kraftstoffverbrauchsanzeigen auf die andere umzuschalten.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h wird “_ _ _” angezeigt.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset. Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf “AV _ _ _ km/L” oder auf “AV _ _ _ L/100 km” eingestellt werden.

Wenn der Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang auf, und danach wird, je nach Einstellung, “AV _ _ _ km/L” (durchschnittliche Fahrstrecke mit 1.0 Liter Kraftstoff) oder “AV _ _ _ L/100 km” (durchschnittliche Kraftstoffmenge auf 100 km) angezeigt.

Zum Zurücksetzen der Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf drücken, um den Modus erneut zu wählen und dann den Rückstellknopf eine Sekunde lang drücken, während die Anzeige blinkt.

HINWEIS

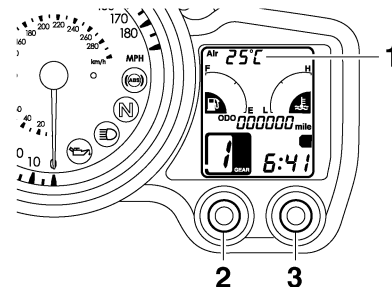
- Den Rückstellknopf eine Sekunde lang drücken, um von einer dieser durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeigen auf die andere umzuschalten.
- Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange “_ _ _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km zurückgelegt hat.

GCA15472

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ _” angezeigt. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Umgebungstemperaturmodus sowie Modus für den momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (nur für UK)



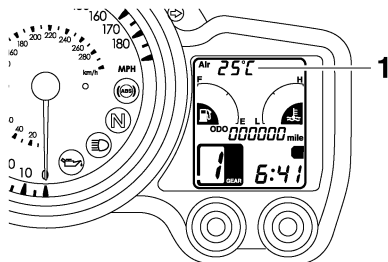
1. Umgebungstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

Den Rückstellknopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge zwischen den Modi Umgebungstemperatur “Air”, momentaner Kraftstoffverbrauch “MPG” und durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch “AV _ _ _ MPG” umzuschalten:

Air → MPG → AV _ _ _ MPG → Air

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Umgebungstemperaturmodus



3

1. Umgebungstemperatur

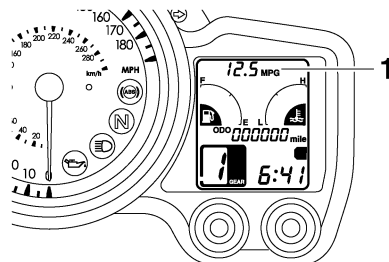
Diese Anzeige zeigt die Außentemperatur im Bereich von -9°C bis 50°C in Schritten von 1°C an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- Wenn die Umgebungstemperatur auf unter -9°C fällt, wird eine niedrigere Temperatur als -9°C nicht angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über 50°C steigt, wird eine höhere Temperatur als 50°C nicht angezeigt.
- Langsames Fahren [bis ungefähr 20 km/h (12.5 mi/h)] oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln,

Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



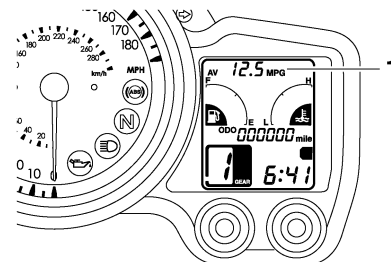
1. Momentaner Kraftstoffverbrauch

In diesem Anzeigemodus wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6.0 mi/h) wird “_ _ _” angezeigt.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset. Wenn der Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang, und danach wird “AV _ _ MPG” (durchschnittliche Fahrstrecke mit 1.0 Imp.gal Kraftstoff) angezeigt.

HINWEIS

- Zum Zurücksetzen der Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf drücken, um den Modus erneut zu wählen und dann den Rückstellknopf eine Sekunde lang drücken, während die Anzeige blinkt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

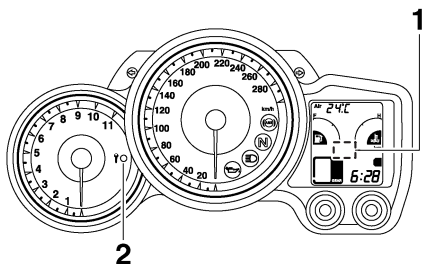
- Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange “_ _ . _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15472

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ . _” angezeigt. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige
2. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrens-Systems

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11790

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrens-Systems.

Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrens-Systems ein Problem detektiert wird, beginnt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrens-Systems zu blinken und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an, wenn der Zündschlüssel auf “ON” steht.

HINWEIS

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrerschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrerschlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrersystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Stan-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

dardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

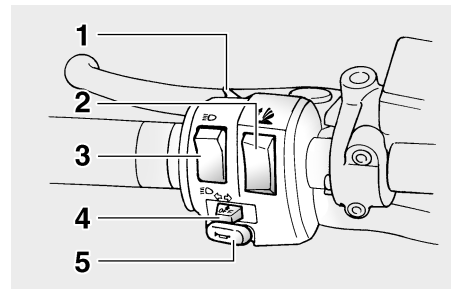
GAU12331

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

Lenkerarmaturen

GAU12347

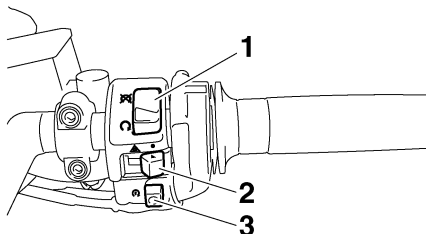
Links



1. Lichthupenschalter “ ”
2. Einstellschalter der Windschutzscheibe “ ”
3. Abblendschalter “ ”
4. Blinkerschalter “ ”
5. Hupenschalter “ ”

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Rechts



1. Motorstoppschalter “○/⊗”
2. Warnblinkschalter “△”
3. Starterschalter “⊗”

Lichthupenschalter “≡○”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter “≡○/≡○”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “≡○”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “≡○/≡○” stellen.

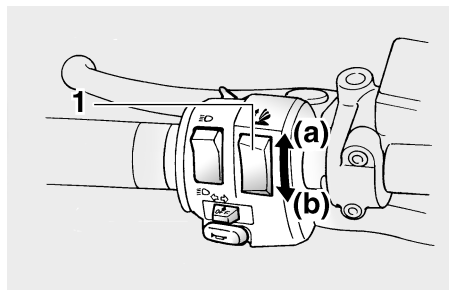
Blinkerschalter “↔/↔”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “↔” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker

auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Einstellschalter der Windschutzscheibe “↗”

Um die Windschutzscheibe nach oben zu bewegen, den Schalter in Richtung (a) drücken. Um die Windschutzscheibe nach unten zu bewegen, den Schalter in Richtung (b) drücken.



1. Einstellschalter der Windschutzscheibe “↗”

HINWEIS

Wird der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt, kehrt die Windschutzscheibe automatisch in die niedrigste Position zurück.

Hupenschalter “↗”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “○/⊗”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “⊗”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Die Motorstörungen-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte leuchten auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Startknopf gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Warnblinkschalter “△”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “p_ε”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10061

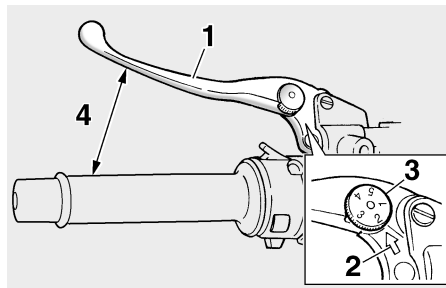
ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

3

Kupplungshebel

GAU12830



1. Kupplungshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad der Kupplungshebelposition
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

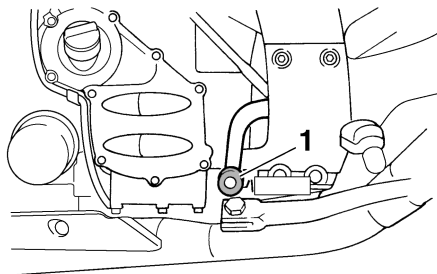
Der Kupplungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten.

Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassersperrschalter als Teil des Anlassersperrsystems. (Siehe Seite 3-33.)

Fußschalthebel

GAU12870



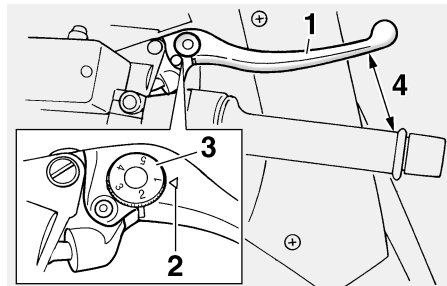
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU26823

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

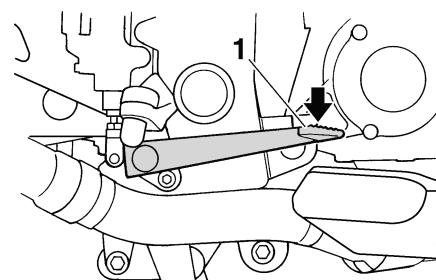


1. Handbremshebel
2. "△" Markierung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel

GAU39540



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs. Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremsystem ausgestattet.

Beim Treten des Fußbremshebels wird die Hinterradbremse und ein Teil der Vorderradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Das elektronische ABS-Steuergerät ist mit einer ECU (Elektronische Steuereinheit) bestückt. Sollte die Automatik aussetzen, reagieren die Bremsen völlig normal auf eine Betätigung der Bremshebel.

GAU39531

GWA10090

⚠️ WARNUNG

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal nach Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch, der einige Sekunden dauert. Während dieses Tests ist unter dem Sitz ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Bremshebels oder Bremspedals ist außerdem

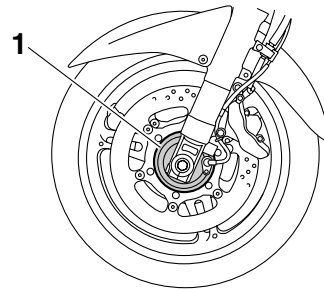
eine leichte Vibration am Hebel oder Pedal zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten ABS in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

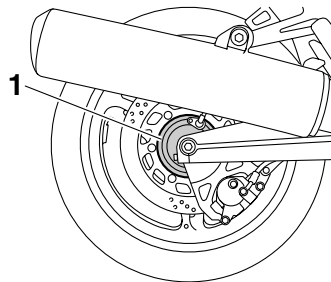
GCA16120

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.

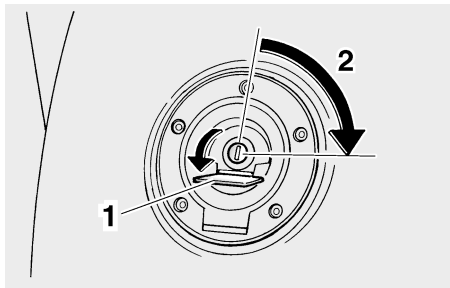


1. Vorderradnabe



1. Hinterradnabe

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11091

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10881

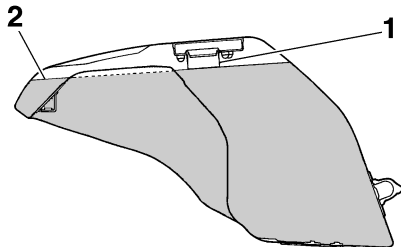
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



3

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:

**AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN**

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

25.0 L (6.61 US gal, 5.50 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal)

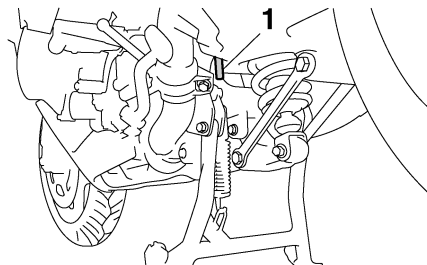
GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

GAU139451

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13445

Katalysatoren

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10701

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

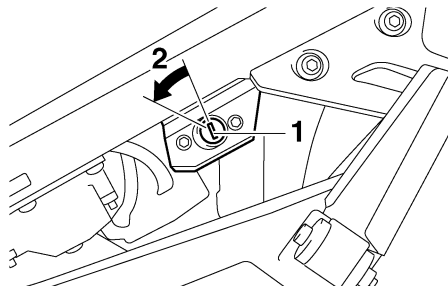
GAU39492

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel ins Schloss des Beifahrersitzes stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

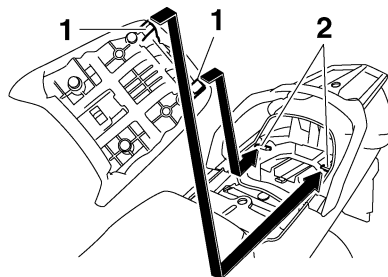


1. Beifahrersitzschloss
2. Aufschließen.

2. Den Vorderteil des Beifahrersitzes hochheben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



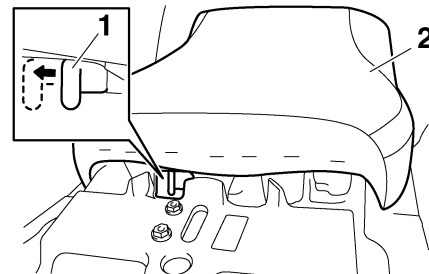
1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

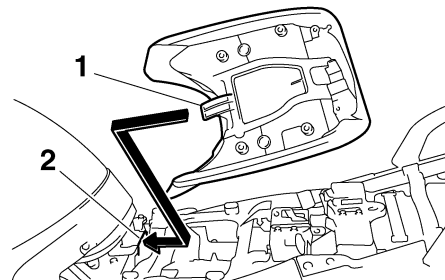
1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz-Verschlusshebel, der sich unter dem hinteren Teil des Fahrersitzes befindet, wie dargestellt nach links drücken, und dann den Sitz abziehen.



1. Fahrersitz-Verschlusshebel
2. Fahrersitz

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

2. Den Beifahrersitz montieren.

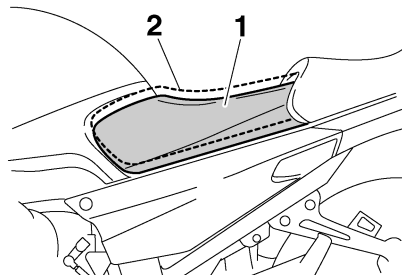
GAU39632

HINWEIS

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe Seite 3-22.)

Fahrersitzhöhe einstellen

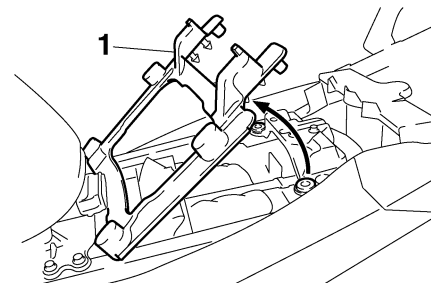
Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden. Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die niedrigere Position gestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

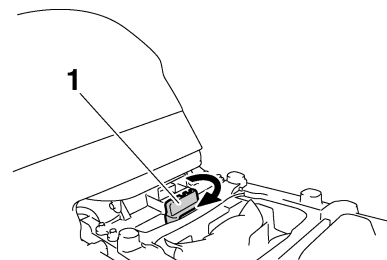
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-21.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Die Fahrersitz-Halterungsabdeckung auf die niedrigere Position schieben, wie dargestellt.

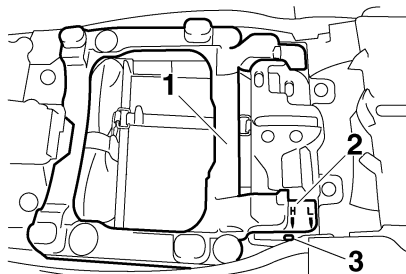


1. Fahrersitzhalterungsabdeckung

4. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Markierung "H" mit der Passmarkierung fluchtet.

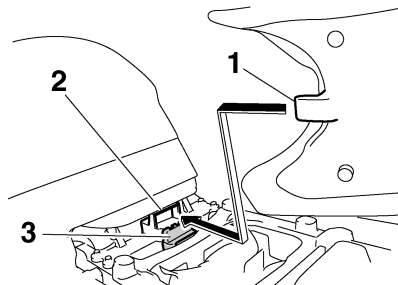
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



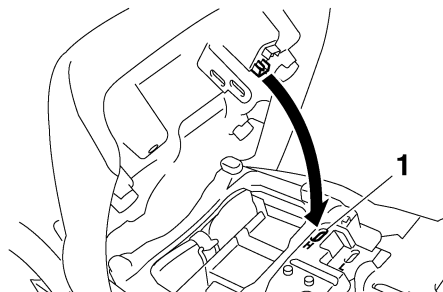
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "H"-Markierung
3. Passmarkierung

5. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)
3. Fahrersitzhalterungsabdeckung

6. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "H" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.

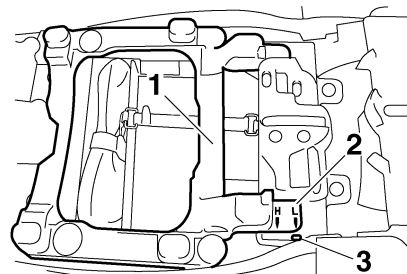


1. Zungenaufnahme "H"

7. Den Beifahrersitz montieren.

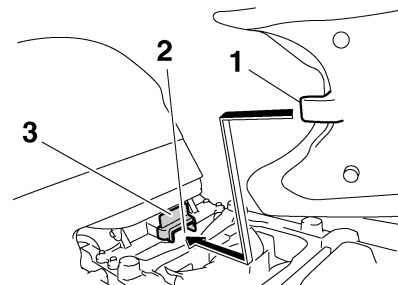
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-21.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.
3. Die Fahrersitz-Halterungsabdeckung auf die höhere Position schieben.
4. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Markierung "L" mit der Passmarkierung fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "L"-Markierung
3. Passmarkierung

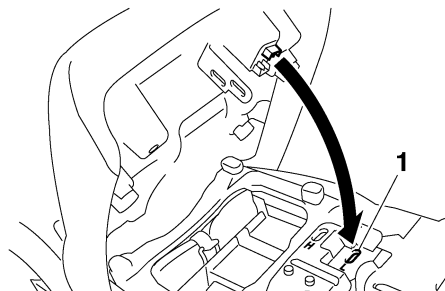
5. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)
3. Fahrersitzhalterungsabdeckung

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

6. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "L" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Zungenaufnahme "L"

7. Den Beifahrersitz montieren.

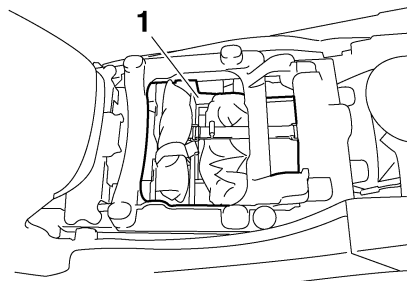
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefächer

Dieses Fahrzeug ist mit zwei Ablagefächern ausgestattet.

Ablagefach A



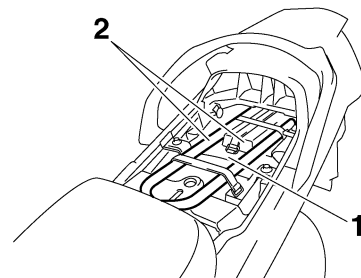
1. Ablagefach A

Ablagefach A befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-21.)

Die Betriebsanleitung und andere Dokumente zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel in diesem Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Motorrads darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GAU39473

Ablagefach B



1. Ablagefach B
2. Yamaha CYCLELOK (Sonderzubehör)

Ablagefach B befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-21.)

In diesem Ablagefach kann ein CYCLELOK von Yamaha untergebracht werden. (Andere Schlösser könnten nicht hineinpassen.) Wird ein CYCLELOK im Ablagefach untergebracht, muss es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Gurte nicht verloren gehen, müssen diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich das CYCLELOK nicht im Ablagefach befindet.

GWA14420

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg (2 lb) für Ablagefach A nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für Ablagefach B nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 212 kg (467 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich neben der Instrumentenabdeckung.

GAU39480

GCA11800

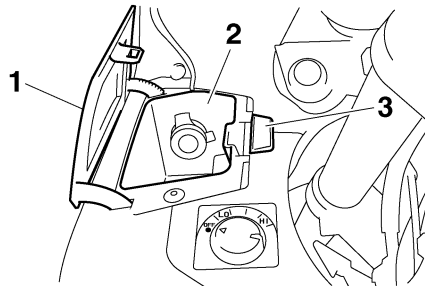
ACHTUNG

Keine hitzeempfindlichen Materialien im Zubehörkasten unterbringen. Der Zubehörkasten wird sehr heiß, besonders wenn der Motor läuft oder heiß ist.

GWA11421

⚠ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 0.3 kg (0.66 lb) für den Zubehörkasten nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 212 kg (467 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.



1. Deckel des Zubehörkastens
2. Zubehörkasten
3. Zubehörkastenknopf

3. Den Zündschlüssel auf "OFF" stellen, um die Batterie zu schonen.

Zubehörkasten schließen

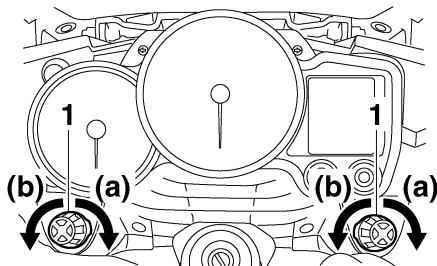
1. Den Deckel des Zubehörkastens auflegen.
2. Den Schlüssel abziehen.

GAU39611

Einstellen des Scheinwerferlichtkegels

Mit den Scheinwerfer-Einstellknöpfen wird die Höhe des Scheinwerferkegels höher oder tiefer eingestellt. Wenn das Fahrzeug mehr oder weniger als gewöhnlich beladen wird, ist es möglicherweise notwendig, den Scheinwerferkegel einzustellen, um eine bessere Sicht zu ermöglichen und entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden. Befolgen Sie geltende Gesetze und Bestimmungen, wenn Sie die Scheinwerfer einstellen.

Um den Scheinwerferkegel höher zu stellen, die Knöpfe in Richtung (a) drehen. Um den Scheinwerferkegel tiefer zu stellen, die Knöpfe in Richtung (b) drehen.

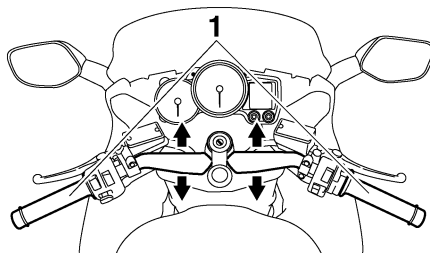


1. Scheinwerferkegel-Einstellknopf

GAU39641

Lenkerposition

Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von drei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.

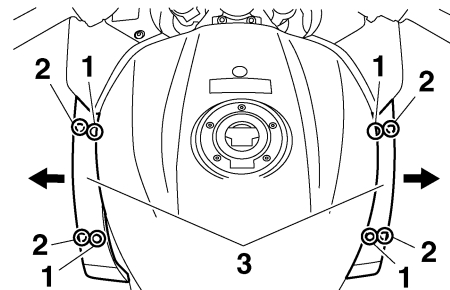


1. Lenker

GAU39621

Öffnen und schließen der Verkleidungsteile

Die Verkleidungsteile können für zusätzliche Ventilation um 30 mm (1.18 in) nach hinten gekippt werden, um den Fahrbedingungen zu entsprechen.



1. Geschlossene Position
2. Offene Position
3. Verkleidungsteil

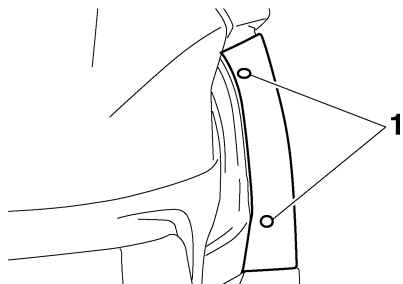
Zum Öffnen eines Verkleidungsteils

1. Die Schnellverschlüsse entfernen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

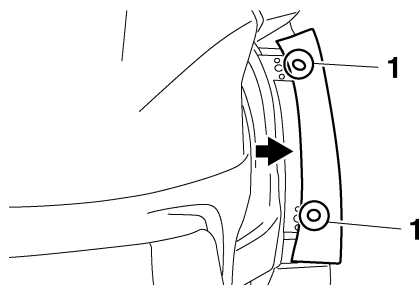
GAU39671

3

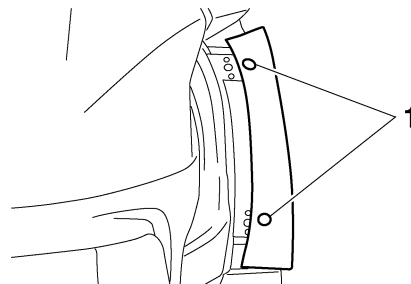


1. Schnellverschlusschraube

2. Das Verkleidungsteil in die geöffnete Position ziehen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.

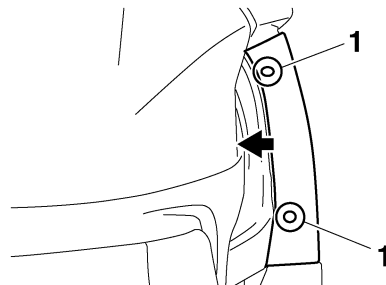


1. Offene Position



1. Schnellverschlusschraube

2. Das Verkleidungsteil in die geschlossene Position drücken und dann die Schnellverschlüsse anbringen.



1. Geschlossene Position

Zum Schließen eines Verkleidungsteils

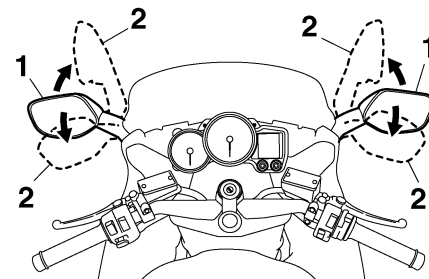
1. Die Schnellverschlüsse entfernen.

HINWEIS

Vor dem Fahren sicherstellen, dass das Verkleidungsteil richtig montiert ist.

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

GWA14371

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Teleskopgabel einstellen

GAU14732

GWA10180

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

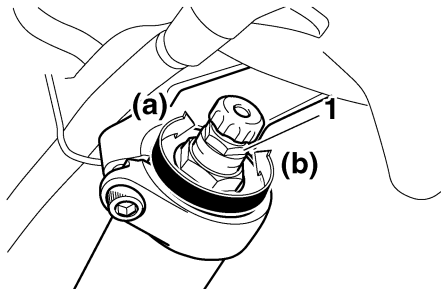
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung, sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10101

ACHTUNG

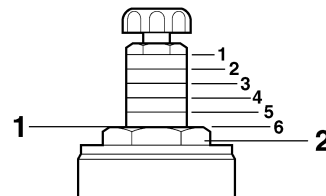
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minmaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung



1. Einstellschraube der Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen. Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Gabel-Abdeckschraube

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

6

Standard:

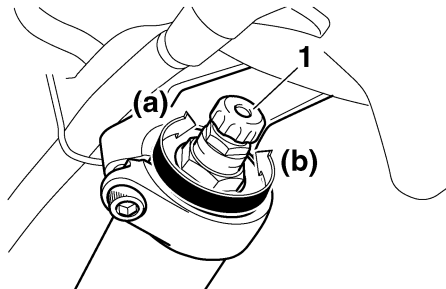
4

Maximal (hart):

1

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

17 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

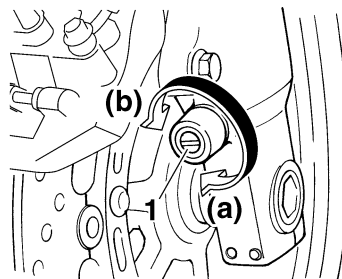
12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

21 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellhebel für die Federvorspannung und mit einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

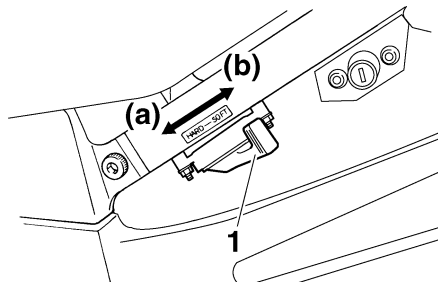
GAU14913

GCA10101

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

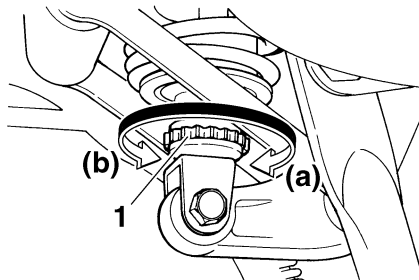
Federvorspannung



1. Einstellhebel der Federvorspannung

Für Solofahrten, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (b) drehen. Für Fahrten mit einem Beifahrer, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (a) drehen.

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

3 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen des Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufgeführten technischen Angaben.

3

GWA10221

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Griffwärmer-Einstellknopf

GAU40502

GWA14510

WARNUNG

Den Griffwärmerknopf nicht drehen während das Fahrzeug in Bewegung ist.

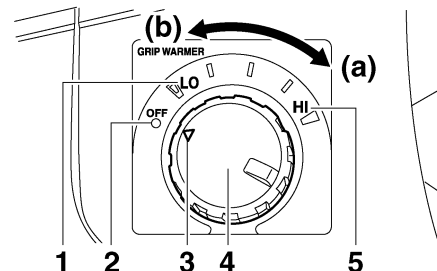
GCA15520

ACHTUNG

- Bei der Benutzung der Griffwärmer müssen Handschuhe getragen werden.
- Ist die Umgebungstemperatur 20 °C (68 °F) oder höher, den Griffwärmer-Einstellknopf nicht auf die "HI"-Position stellen.
- Ist der Lenker- oder Gasdrehgriff abgenutzt oder beschädigt, die Griffwärmer nicht mehr benutzen und die Griffe erneuern.

Dieses Fahrzeug ist mit Griffwärmern ausgestattet, die nur bei laufendem Motor benutzt werden können.

Den Griffwärmer-Einstellknopf benutzen, der sich nahe dem Zubehörkasten befindet, um die Temperatur der Griffwärmer einzustellen.



1. "LO"-Position
2. "OFF"-Position
3. "△" Markierung
4. Griffwärmer-Einstellknopf
5. "HI"-Position

Der Griffwärmer-Einstellknopf kann zwischen den Stellungen "LO" (niedrig) und "HI" (hoch) eingestellt werden. Um die Temperatur zu erhöhen, muss der Knopf in Richtung (a) gedreht werden. Um die Temperatur zu verringern, muss der Knopf in Richtung (b) gedreht werden. Die "△"-Markierung auf dem Knopf auf "OFF" stellen, um die Griffwärmer auszuschalten.

HINWEIS

Wird das Fahrzeug angehalten oder extrem langsam gefahren (z.B. in Verkehrsstaus), ist die Temperatur der Griffwärmer niedriger als beim Fahren mit höheren Geschwindigkeiten.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

GAU15301

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Nebenverbraucheranschluss- Buchse

GAU39652

GCA15430

ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten und es sollte nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden, damit sich die Batterie nicht entlädt.

GWA14360

! WARNUNG

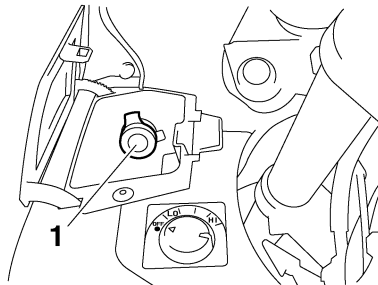
Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss im Zubehörkasten ausgestattet.

Das an die Nebenverbraucheranschlussbuchse angeschlossene 12-V Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und darf nur benutzt werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

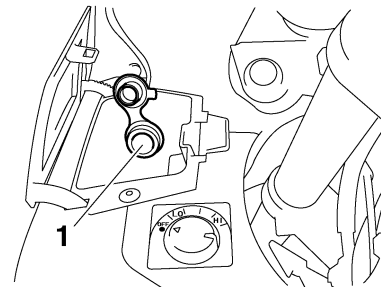
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Deckel des Zubehörkastens öffnen. (Siehe Seite 3-25.)
2. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
3. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlussschalter

4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Den Schlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-18
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Achsantriebsöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21
Kupplung	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Flüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-16, 6-23
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-23
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-17, 6-19
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-23
Brems- und Kupplungshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-24
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-24

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-32

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 70 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Startschalter drücken, um den Fehlercode zu löschen und den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-33.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
 - ABS-Warnleuchte

GCA11831

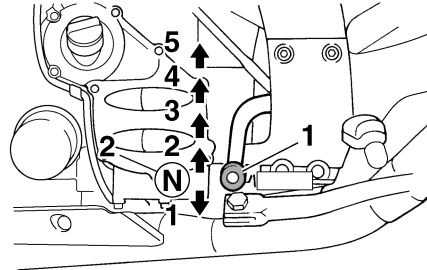
ACHTUNG

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. (Siehe Seite 5-2.) Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!** [GCA11041]

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GAU16671

GCA10260

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17123

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 4500 U/min vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Achsgetriebeöl sowie die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.

[GCA10332]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 5400 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17213

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311



WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

6

! WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA10321

GWA15121

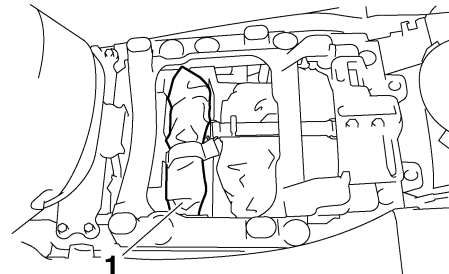
! WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.**

GAU17361

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-21.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770A

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	✓
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu ein- stellen.		✓		✓		
		• Ersetzen.			✓		✓	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		✓		✓		
		• Ersetzen.			✓		✓	
5	* Kupplung	• Das Fahrzeug auf ordnungsge- mäßigen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsge- mäßigen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
7	*	Hinterradbremse	✓	✓	✓	✓	✓	✓
8	*	Bremsschläuche		✓	✓	✓	✓	✓
9	*	Räder		✓	✓	✓	✓	
10	*	Reifen		✓	✓	✓	✓	✓
11	*	Radlager		✓	✓	✓	✓	
12	*	Schwinge		✓	✓	✓	✓	
13	*	Lenkungs-lager	✓	✓	✓	✓	✓	
14	*	Fahrgestellhalterun-gen		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
15	Handbremshebelumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
16	Fußbremshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
17	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Silikonfett schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
18	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
19	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓
20	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
21	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	
22	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	
23	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		✓	✓	✓	✓	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			✓		✓	
24	* Kraftstoff-Einspritzung	• Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
25	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
26	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	✓		✓		✓	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
27	*	Kühlsystem		√	√	√	√	√
		• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.						
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
28		Achsantriebsöl	√	√	√	√	√	
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. • Wechseln.						
29	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	√	√	√	√	√	√
		• Funktion prüfen.						
30		Sich bewegende Teile und Seilzüge		√	√	√	√	√
		• Schmieren.						
31	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug		√	√	√	√	√
		• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.						
32	*	Luftansaugsystem		√	√	√	√	√
		• Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen.						
33	*	Schalldämpfer und Krümmer	√	√	√	√	√	
		• Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen.						
34	*	Lichter, Signale und Schalter	√	√	√	√	√	√
		• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.						

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
 - Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
 - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

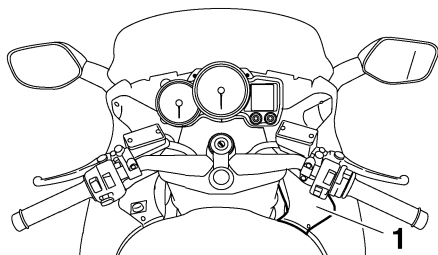
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

6

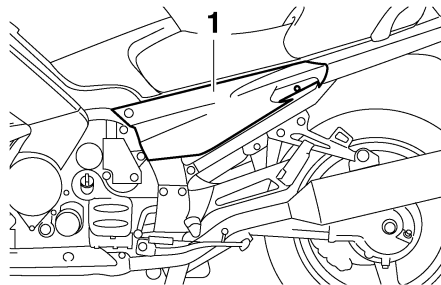
Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18771

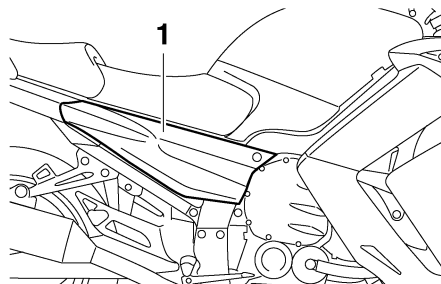
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A



1. Abdeckung B



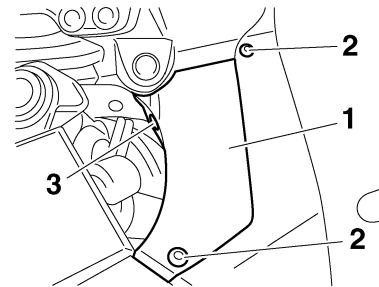
1. Abdeckung C

Abdeckung A

GAU39550

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben und den Schnellverschluss entfernen und dann die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschluss

Abdeckung montieren

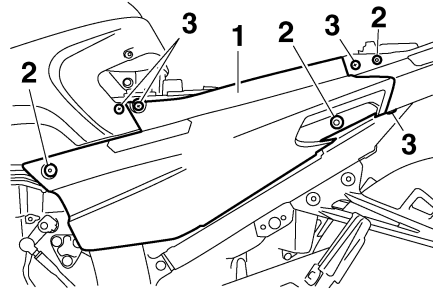
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und den Schnellverschluss anbringen.

Abdeckungen B und C

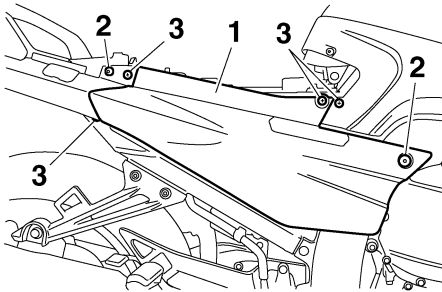
GAU39592

Eine der Abdeckungen abnehmen

1. Sitze abnehmen. (Siehe Seite 3-21.)
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse abnehmen und die Abdeckung abziehen.



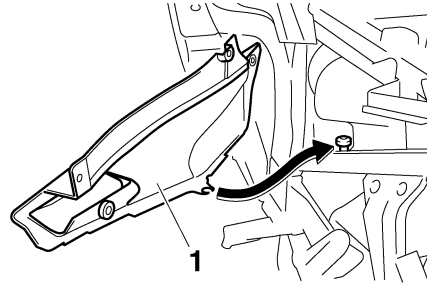
1. Abdeckung B
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube



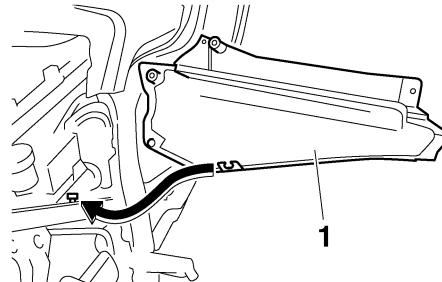
1. Abdeckung C
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse und die Schrauben anbringen.



1. Abdeckung B



1. Abdeckung C

2. Die Sitze montieren.

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehhraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

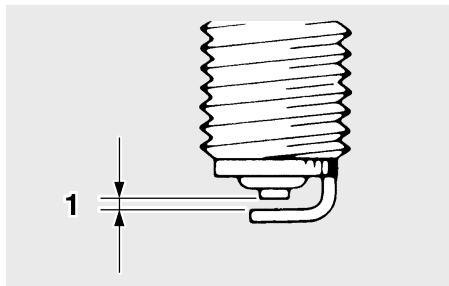
Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CR8E
DENSO/U24ESR-N

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU19885

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

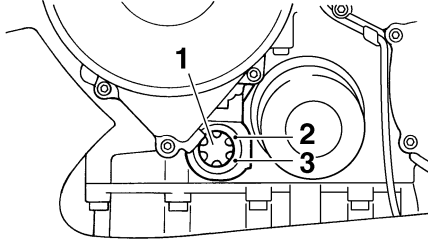
Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

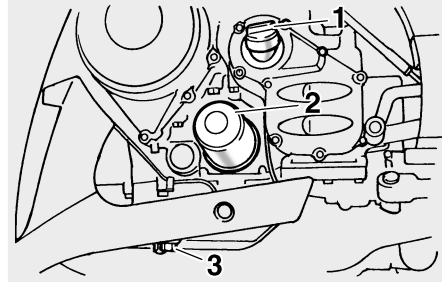
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

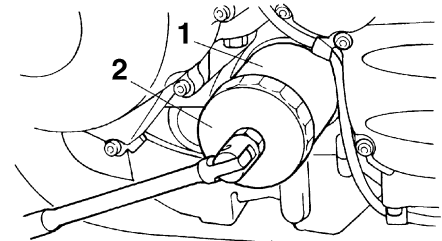


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Ölfilterpatrone
3. Motoröl-Ablassschraube

HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

5. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

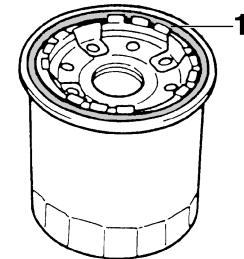


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

6. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



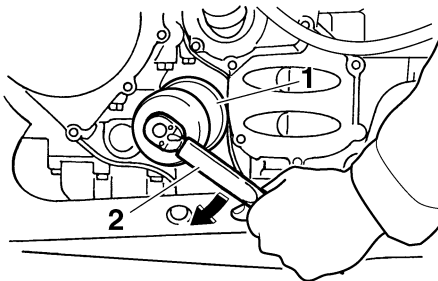
1. O-Ring

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.



- Ölfilterpatrone
- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

- Die Motoröl-Ablassschraube einsetzen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt, 3.34 Imp.qt)

Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt, 3.52 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

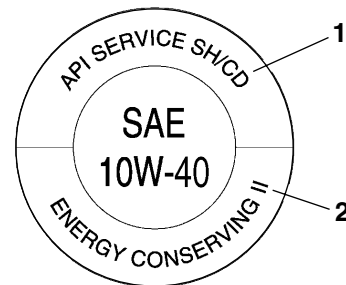
GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorge-

schrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.



- Spezifikation "CD"
- "ENERGY CONSERVING II"

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

11. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GCA10400

Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Achsantriebsöl gewechselt werden.

GAU20014

! WARNUNG

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
- Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

GWA10370

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

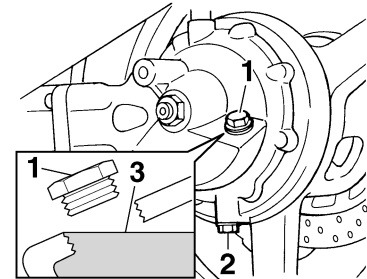
HINWEIS

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsantriebsöl-Ablassschraube
3. Korrekter Ölstand
3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

Achsantriebsöl wechseln

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
4. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

5. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Getriebeöl für den Kardantrieb
(Teilenr.: 9079E-SH001-00)

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

6. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühflüssigkeit

GAU20070

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

GAU40153

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS

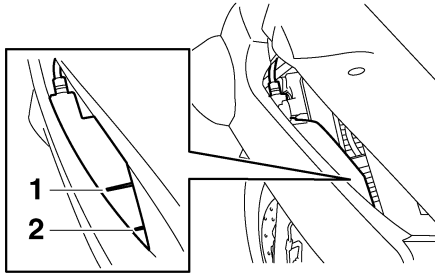
- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

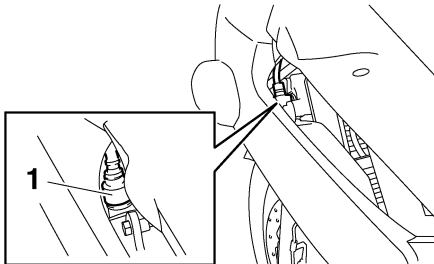
HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hinzufügen und dann den Kühlflüssig-

keits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen. **WARNUNG!** Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor

abzunehmen. [GWA15161] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10472]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU33031

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10381]

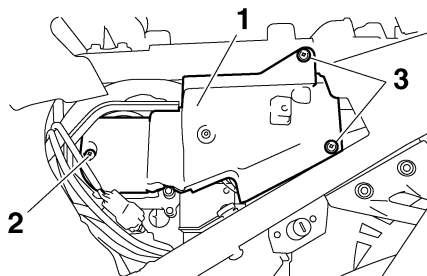
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU20473

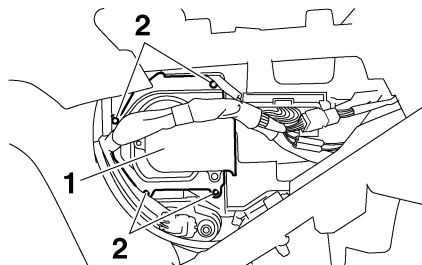
Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt oder ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen oder ggf. zu ersetzen.

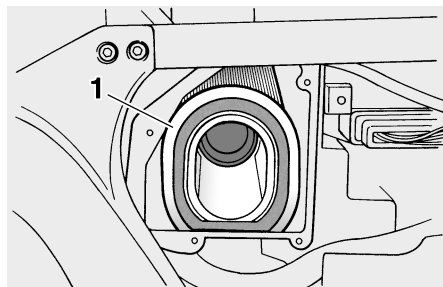
1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Zum Abbau der Lufteinlasshaube die Schraube und die Schnellverschluss-schrauben entfernen.



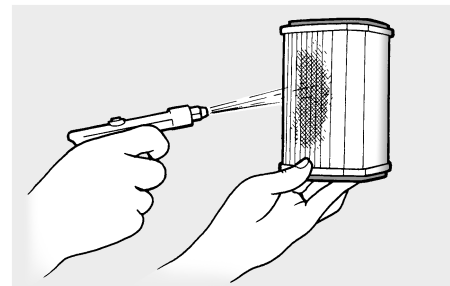
1. Ansauglufthaube
 2. Schraube
 3. Schnellverschluss-schraube
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
 2. Schraube
4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz
5. Den Luftfiltereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.

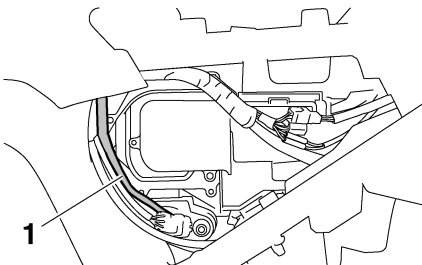


6. Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG:** Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10481]
7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben. **ACHTUNG:** Darauf achten, dass der Kraftstofftank-Entlüftungs-/Überlaufschlauch nicht gequetscht wird. [GCA15411]

GAU44734

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21382



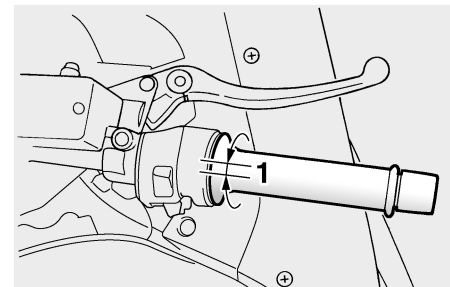
1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

8. Zum Einbau der Lufteinlasshaube die Schraube und die Schnellverschluss-schrauben montieren.
9. Die Abdeckung montieren.

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1000–1100 U/min



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21401

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU21772



WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

GWA10501

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

90–212 kg (198–467 lb):

Vorn:

270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Rennen:

Vorn:

270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

212 kg (467 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

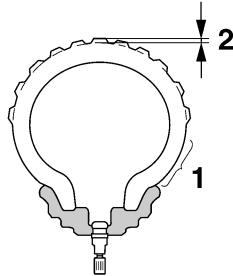


WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

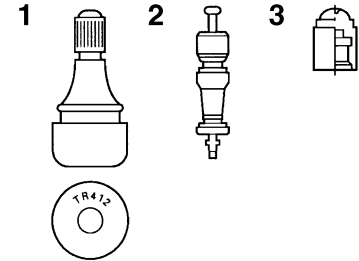
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

⚠ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

GWA10470

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen bestückt.

GWA10481

⚠ WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftdruckverlust führen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

METZELER/Roadtec Z6G
BRIDGESTONE/BT021F F

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

METZELER/Roadtec Z6C
BRIDGESTONE/BT021R F

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleichen Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

GWA10600

GAU21960

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel

GAU22073

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muss vor Fahrtantritt das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. (Siehe Seite 6-21.) Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Hinterrad-Bremslichtschalter

GAU36502

Das Bremslicht, das vom Bremspedal betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

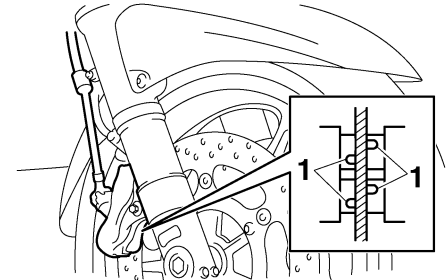
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU43431



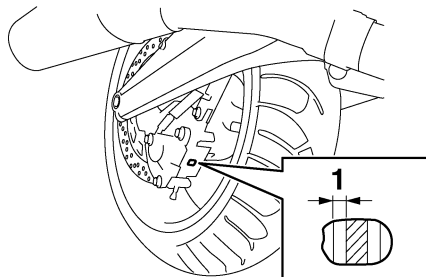
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderrad-Bremssättel sind mit zwei Bremsbelag-Sätzen ausgestattet. Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU422500



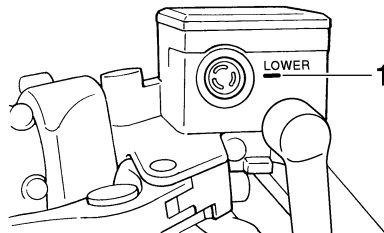
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

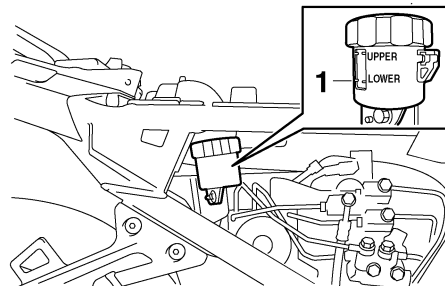
GAU40270

Vorderradbremse



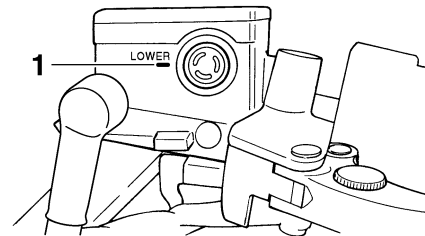
1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft werden.

HINWEIS

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-7.)

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Brems- oder Kupplungsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit:

Bremsflüssigkeit DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Falls der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand zu weit nach unten sinkt, verliert die Membran durch den Unterdruck ihre Form. Vor dem Montieren in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter muss die Membran in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23101

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern. [GWA10721]

6

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

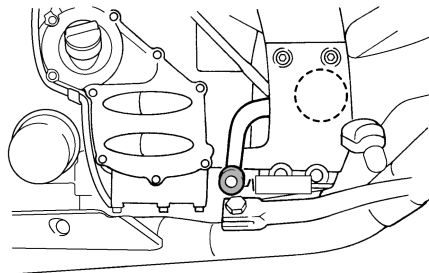
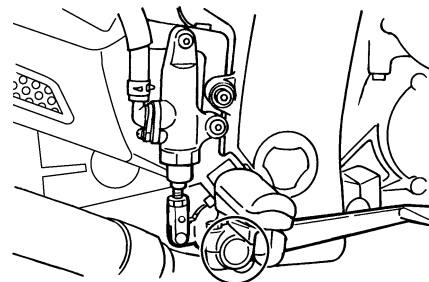
GAU23111

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier Tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU44271

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren



Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

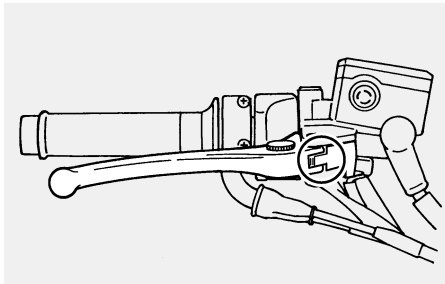
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

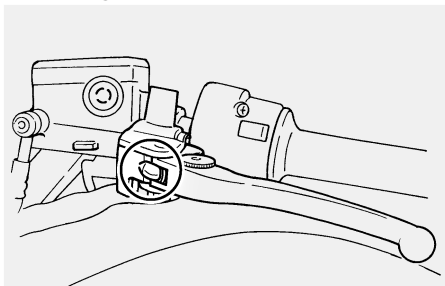
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU43600

Handbremshebel



Kupplungshebel

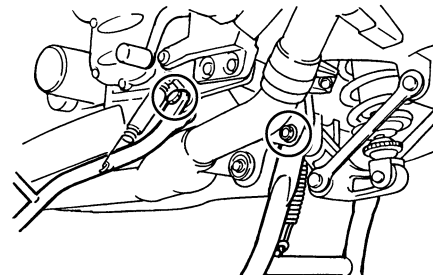


Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23213



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10741

WARNUNG

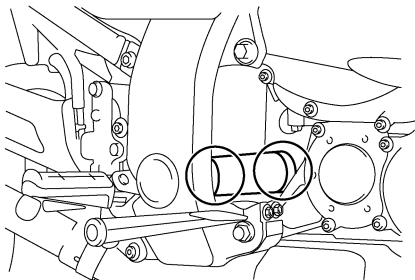
Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650

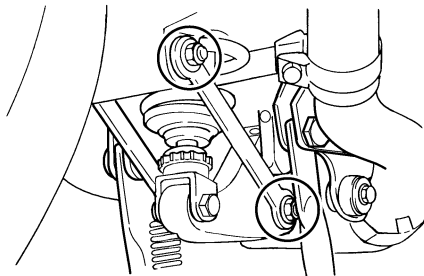


Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23250



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23272

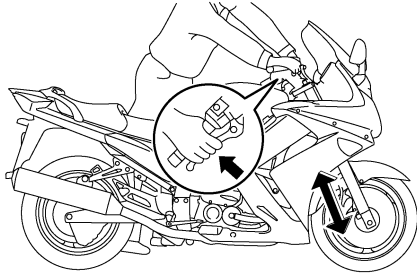
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

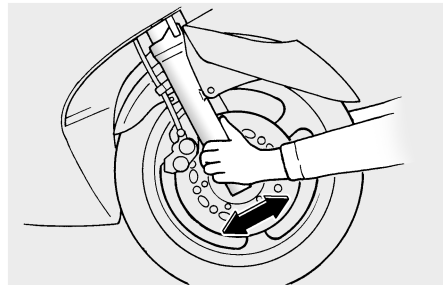
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



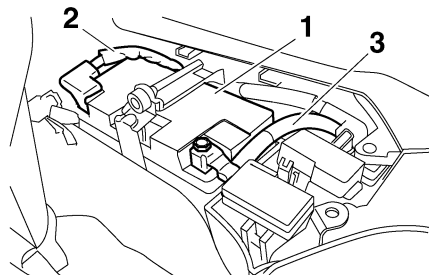
Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Batterie

GAU39524



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batterie kabel (schwarz)

6

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie

sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterieladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

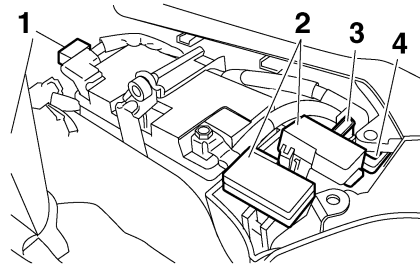
GCA16530

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

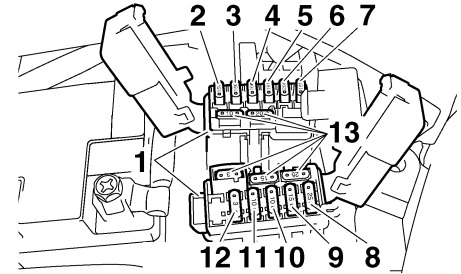
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung, die Sicherungskästen und die ABS-Motor-Sicherung befinden sich unter der Seitenabdeckung A. (Siehe Seite 6-7.)



1. Hauptsicherung
2. Sicherungskasten
3. Sicherung des ABS-Motors
4. ABS-Motor-Ersatzsicherung

GAU23659



1. Sicherungskasten
2. Rechte Kühlerlüftersicherung
3. Linke Kühlerlüftersicherung
4. Sicherung der Warnblinkanlage
5. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperrsystem)
6. ABS-Magnetventilsicherung
7. Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems
8. Scheinwerfersicherung
9. Signalanlagensicherung
10. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
11. Zündungssicherung
12. Nebenverbrauchersicherung
13. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15131]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
25.0 A
Signalanlagensicherung:
15.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung:
15.0 A × 2
Zusatzsicherung:
10.0 A
Warnblinkanlagensicherung:
10.0 A
Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:
15.0 A
ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
10.0 A
Nebenverbrauchersicherung:
3.0 A
Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU40360

Scheinwerferlampe

Falls eine Scheinwerferlampe nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe austauschen.

GAU39880

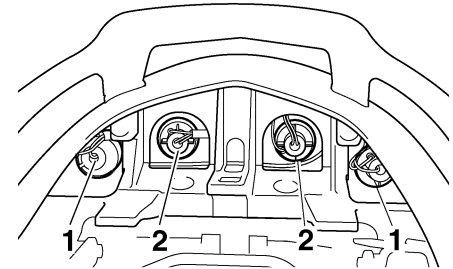
Vorderer Blinker

Falls ein vorderer Blinker nicht aufleuchtet, dessen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe austauschen.

GAU27003

Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht-/Bremslicht-Lampe austauschen

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-21.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



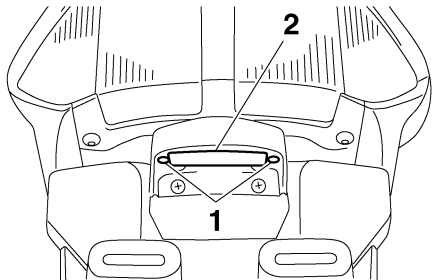
1. Blinkerlampenfassung
2. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Beifahrersitz montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU24312

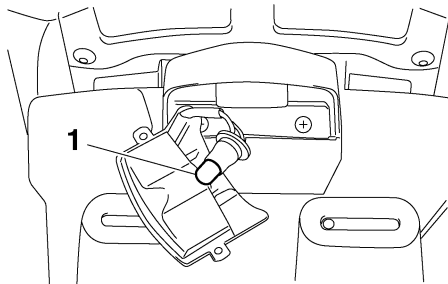
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

GAU39020

Standlichtlampe

Falls das Standlicht nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU25871

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141



WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

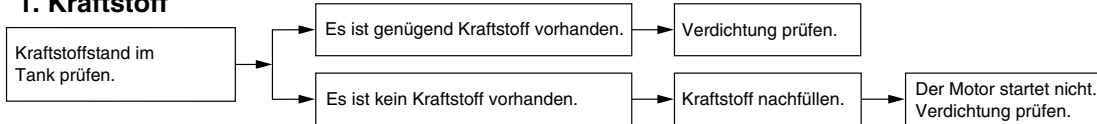
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42501

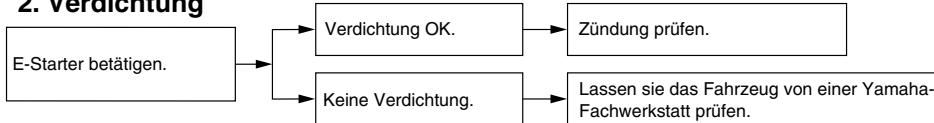
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

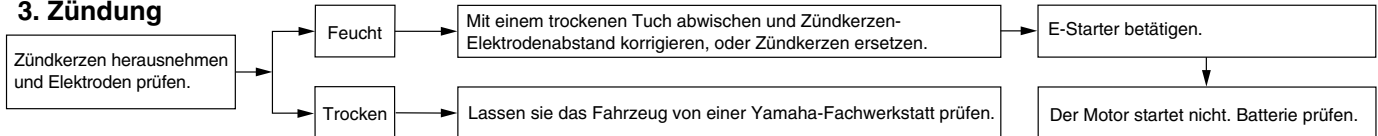


2. Verdichtung

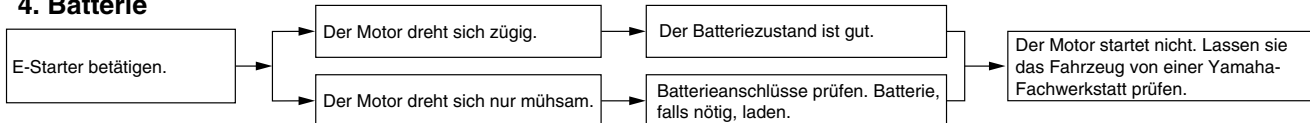


6

3. Zündung



4. Batterie



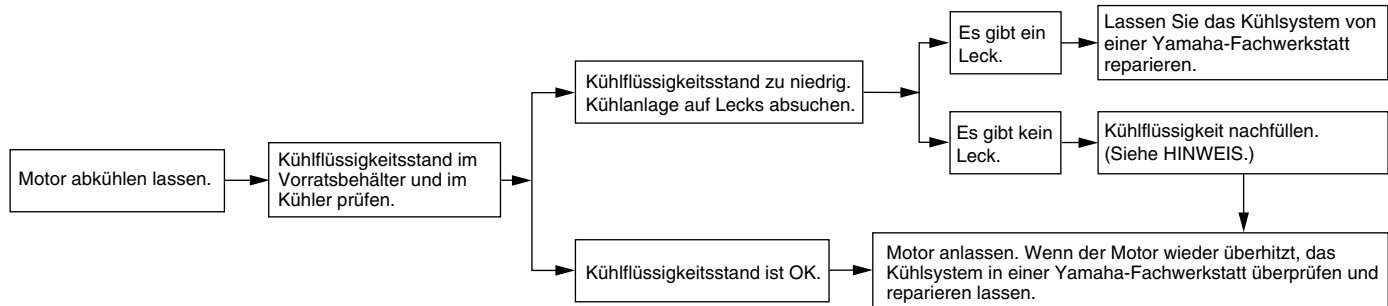
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

GAU26063

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10772

ACHTUNG

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich reinigen lassen, kann ein ver-

dünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Waschen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**

- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

ges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeiti-

Abstellen

GAU26242

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank

vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfül-len.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl be-netzt.) **WARNUNG! Um Beschä-digungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündker-zenelektroden geerdet sind.**

[GWA10951]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung
des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2230 mm (87.8 in)
Gesamtbreite:
750 mm (29.5 in)
Gesamthöhe:
1450 mm (57.1 in)
Sitzhöhe:
805 mm (31.7 in)
Radstand:
1545 mm (60.8 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
3100 mm (122.0 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
291.0 kg (642 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgeköhlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
4-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
1298.0 cm³
Bohrung × Hub:
79.0 × 66.2 mm (3.11 × 2.61 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.80 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-40 oder SAE 10W-50 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE 20W-
50
Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt, 3.34 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt, 3.52 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Getriebeöl für den Kardantrieb (Teilenr.:
9079E-SH001-00)
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt):

25.0 L (6.61 US gal, 5.50 Imp.gal)

Davon Reserve:

5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:

Hersteller:

MIKUNI

Bauart / Anzahl:

SE 42EHS-D44/1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:

NGK/CR8E

Hersteller/Modell:

DENSO/U24ESR-N

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:

Stirnräder

Primäruntersetzungsverhältnis:

75/48 (1.563)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:

Kardanwelle

Sekundäruntersetzungsverhältnis:

35/37 × 21/27 × 33/9 (2.698)

Getriebearbeit:

klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:

Fußbedienung (links)

TECHNISCHE DATEN

Getriebeabstufung:

1. Gang:
43/17 (2.529)
2. Gang:
39/22 (1.773)
3. Gang:
31/23 (1.348)
4. Gang:
28/26 (1.077)
5. Gang:
26/28 (0.929)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.00 Grad
Nachlauf:
109.0 mm (4.29 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Typ:
METZELER/Roadtec Z6G
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT021F F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Typ:
METZELER/Roadtec Z6C

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/BT021R F

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
212 kg (467 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)
Zuladungsbedingung:
90–212 kg (198–467 lb)
Vorn:
270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)
Rennen:
Vorn:
270 kPa (2.70 kgf/cm², 39 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgengröße:

17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
135.0 mm (5.31 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
Federweg:
125.0 mm (4.92 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI (digital)

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

GT14B-4

Spannung, Kapazität:

12 V, 12.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 60 W/55.0 W × 2

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W × 2

Blinklicht vorn:

12 V, 21.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 21.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-

Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

25.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A × 2

Warnblinkanlagensicherung:

10.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

10.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A

Nebenverbrauchersicherung:

3.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

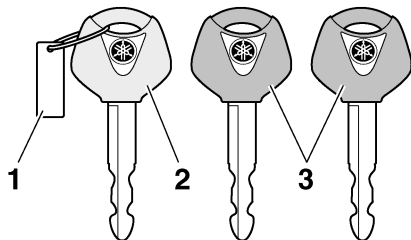
FAHRZEUG-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU26381

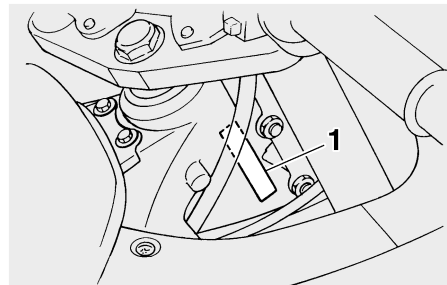


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26400



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

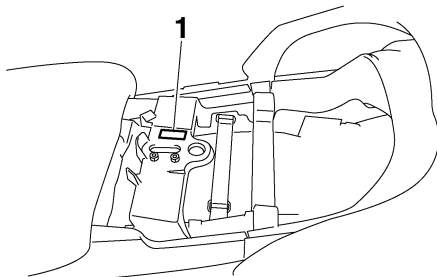
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26520

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-21.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

A

Abblendschalter	3-14
Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-7
Ablagefächer	3-24
ABS	3-17
Abstellen	7-4
ABS-Warnleuchte	3-4
Achsantriebsöl	6-12
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems	3-5

B

Batterie	6-27
Blinker-Kontrollleuchten	3-4
Blinkerlampe oder Rücklicht-/Bremslichtlampe, auswechseln	6-30
Blinkerschalter	3-14
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-23
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand, prüfen	6-21
Brems- und Kupplungsflüssigkeit, wechseln	6-22

D

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-13
Drehzahlmesser	3-6

E

Einfahrtvorschriften	5-3
Einstellschalter der Windschutzscheibe	3-14

F

Fahrersitzhöhe, einstellen	3-22
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein, einstellen	3-30

Fehlersuchdiagramme	6-33
Fehlersuche	6-32
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-4
Fußbremshebel	3-16
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren	6-23
Fußschalthebel	3-16

G

Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-23
Gaszugspiel, kontrollieren	6-16
Geschwindigkeitsmesser	3-5
Griffwärmer-Einstellknopf	3-31

H

Handbremshebel	3-16
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren	6-24
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-24
Hinterradaufhängung, schmieren	6-25
Hinterrad-Bremslichtschalter	6-20
Hupenschalter	3-14

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysatoren	3-20
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-31
Kraftstoff	3-18
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch	3-20
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Kühlfüssigkeit	6-13
Kupplungshebel	3-15, 6-20

L

Lage der Teile	2-1
Leerlaufdrehzahl, prüfen	6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte	3-4
Lenkerarmaturen	3-13
Lenkerposition, einstellen	3-26
Lenkung, prüfen	6-26
Lichthupenschalter	3-14
Luftfiltereinsatz, reinigen	6-15

M

Modellcode-Plakette	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-9
Motorstoppschalter	3-14
Motorstörungen-Warnleuchte	3-4
Multifunktionsanzeige	3-6

N

Nebenverbraucheranschluss-Buchse ...	3-35
--------------------------------------	------

O

Ölstand-Warnleuchte	3-4
---------------------------	-----

P

Parken	5-4
Pflege	7-1

R

Räder	6-19
Radlager, prüfen	6-26
Reifen	6-17
Rückspiegel	3-27

S

Schalten	5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-20
Scheinwerferlampe	6-30
Scheinwerferlichtkegel, einstellen	3-26

Schlüssel-Identifizierungsnummer.....	9-1
Schwinge-Drehpunkte, schmieren.....	6-25
Seitenständer	3-32
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln	6-28
Sitzbank	3-21
Standlichtlampe	6-31
Starterschalter	3-14
System der Wegfahrsperre.....	3-1

T

Tankverschluss.....	3-18
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-28
Teleskopgabel, prüfen	6-25

V

Ventilspiel	6-17
Verkleidungsteile, öffnen und schließen	3-26
Vorderer Blinker.....	6-30
Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1

W

Warnblinkschalter	3-14
Warn- und Kontrollleuchten	3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst...	6-2

Z

Zubehörkasten.....	3-25
Zündkerzen, prüfen	6-8
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-33

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2008.09-1.2×1 CR
(G)